

# **Arbeitsbericht 2014 - AG Gebäudebrüter- und Igelschutz**

## **Nistplatzschaffung**

Insgesamt wurden 123 Nistplätze für diverse am Haus brütenden Tiere geschaffen: davon für Mauersegler, Spatzen, Turmfalken, Fledermäuse ... .

Leider steht uns für diese dringenden Arbeiten für den Artenschutz kein Mitarbeiter mehr zur Verfügung, da die Förderung 2013 ausgelaufen ist und wir nur durch Ehrenamt einige Arbeiten realisieren konnten.

## **Fundtiere Vögel**

Im Berichtszeitraum bis 09.12.2014 wurden ca. 200 Vögel - so viel wie noch nie - aufgenommen bzw. zur weiteren Versorgung an angeschlossene Aufnahmestellen weiter geleitet (betrifft Tauben (13), Krähenvögel (7), Greifvögel (4), Amsel (29), Enten (3), Fledermaus (1)).

An Schwalben gelangten 34 und von Mauerseglern 39 Tiere zur Aufnahme. Bei den Schwalben handelte es sich um Einzelexemplare aber auch um ganze Brutn abgestürzter Nester. Bei den Mauerseglern handelt es sich immer um Einzeltiere. Die Pflegedauer erstreckte sich unterschiedlich lange - zum Teil über mehrere Wochen. Des Weiteren wurden uns noch folgende Vögel gebracht - Spatzen (24), Girlitz (2), Specht (5), Rotschwänzchen (9), Baumläufer (1), Regenpfeifer (1), Meisen (23), Kernbeißer (1), Rotkehlchen (1), Goldhähnchen (1), Gimpel (1), Eisvogel (1).

Die Verlust-(Sterbe)rate lag bei insgesamt 59 Tieren.

Alle Tiere erhielten z.T. unterschiedliches (artgerechtes) Futter zur Aufzucht oder auch zur Pflege, wobei Insekten, Beoperlen und Drohnenbrut die vorherrschende Ernährung darstellen. Auch Arztbesuche und Unkosten für Medikamente sowie Fahrtkosten fielen an. Für die finanzielle Unterstützung (auch von Seiten der Sparkassenstiftung Weimar/Weimarer Land) für die angefallenen Unkosten sagen wir herzlichen Dank. Aufstellung liegt bei.

## **Fundtiere Igel**

An Igeln wurden bisher 51 Igel aufgenommen und erhielten eine Quarantänezeit bei uns. Diese schließt die Beobachtung auf Parasiten, Husten und Allgemeinbefinden (inkl. Kotbewertung) ein. Die meisten Igel waren untergewichtig und befinden sich in Pflegestellen, wo sie bei Erreichen eines Gewichtes von ca. 800 g in den Winterschlaf (unter Beobachtung) geführt werden. Die Sterblichkeit lag bei 15 Igel, darunter ein Wurf von 5 Igel (noch blind und nackt - Mutter überfahren), die alle nacheinander starben. Die Igelbabys werden mit Spezialmilch aufgezogen, bekommen dann Katzenfutter, Insekten und Drohnen. Spezielle Erkrankungen werden nach Vorstellung und Kotuntersuchung beim Tierarzt medikamentös behandelt. 10 Igel, die im September 2014 zur Aufnahme gebracht wurden, hatten alle ein Untergewicht von nur ca. 300 g, womit eine Überwinterung in der Freiheit ausgeschlossen ist.

Tendenziell - zumindest für 2014 - scheinen die Igel abzunehmen, was sich an den geringeren Fundzahlen und weniger überfahrenen Igelndeutet.

Igel leiden zunehmend an den ausgeräumten und einseitigem Pflanzenbewuchs ihres Lebensraumes, wodurch es ihnen immer schwerer gemacht wird, das erforderliche Überwinterungsgewicht zu erreichen. Dazu kommen vergiftete Mäuse und Pflanzen- und Insektengifte. Durch Straßen zersiedelte Landschaften mit ihrem mörderischen Autoverkehr.

Die finanzielle Unterstützung dem NABU und der Sparkassenstiftung sei dankbar hervorgehoben.

### Öffentlichkeitsarbeit

Am 13.02.2014 nahmen wir eine Einladung der Landfrauen in Liebs- tedt wahr und berichteten und tauschten uns aus über Schwalben- und Mauerseglerschutz.

Im Juli fand wieder eine Stadtführung zu den Mauerseglernistplät- zen statt.

Gerne kamen wir dem Wunsch der Legefelder Regelschule nach, ihre Projektwochen zu Igel und Ethik durch Demonstration von Igelnde und Wissensvermittlung nach (Klasse 2 und 4). Auch der NAJU Kinder- gruppe wurden die Igel vorgestellt.

15 Jahre im Dienste des Mauerseglerschutzes (Nistplätze und Fund- tierversorgung) wurde in einer zusammenfassenden Darstellung ge- druckt und ist im Buchhandlung oder über den Verlag Ackerhalm er- hältlich „Mauerseglern helfen, Nistplätze schaffen, Fundtiere ver- sorgen“.

**Die Verteilung der Ersatznistplätze für Mauersegler auf die Stadt- gebiete von Weimar, sowie umliegende und entferntere Orte ist in der folgenden Tabelle summarisch aufgeführt:**

<b>Ortsteile in Weimar</b>	<b>Häuser</b>	<b>Nistplätze</b>	<b>Weitere Orte</b>	<b>Häuser</b>	<b>Nistplätze</b>
Innenstadt	247	1.876	Apolda	4	20
Südweststadt	9	68	Bad Berka	1	3
Südstadt	12	61	Berg Sulza	1	4
Nördliche Innenstadt	109	903	Blankenhain	1	20
Nordstadt	4	51	Gaberndorf	1	4
Weimar West	36	266	Jena	2	18
Weimar Nord	18	192	Kromsdorf	1	12
Schöndorf	4	37	Ottmannshausen	1	10
Oberweimar/ Ehringsdorf	8	57	Rastenberg	1	6
Ettersburg	3	21	Steinbach- Hallenberg	1	26
Neutröbsdorf	1	5			
Nohra	3	74			
Taubach	2	11			
Tiefurt	2	5			
<b>Summe 1</b>	<b>458</b>	<b>3.627</b>	<b>Summe 2</b>	<b>14</b>	<b>123</b>
<b>Summe 1 u. 2</b>	<b>472</b>	<b>3.750</b>			

Außer für die Mauersegler wurden Nistplätze für andere Arten geschaffen: Schwalben 178; Eulen 15; Turmfalken 16; Fledermäuse 12; Wasseramsel 10; Nischenbrüter 15; Spatzen 16.

Die Unkosten für die Publikation konnten zum Teil aus Spenden, Fördergeldern und aus privaten Geldern beglichen werden. Wir hoffen durch Verkauf, die restlichen Kosten begleichen zu können. Dem NABU sei Dank für seine Unterstützung.

Mögen folgende Generationen das Nistplatzangebot erhalten und erweitern.

Weimar Stand 31.12.2014

gez. Brunnemann